

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 2 (1924)
Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Walliser Fiescherfirn ging's in mühsamem Aufstieg zum *Rothornsattel* (Gemslücke) und zur *Oberaarjochhütte* (3260 m).

Mit der Besteigung der aussichtsreichen Schneekuppe des *Oberaarhorn* (3642 m), deren Höhe einen prächtigen Einblick in die ostwärts der Finsteraar- und Schreckhorngruppe gelegenen Gebiete gewährt, fand die wohlgelungene hochalpine Wanderung ihren Abschluss. Die Heimreise erfolgte über Oberaargletscher-Unteraaralp-Grimsel. L.

Mitgliederliste

Neueintritte Dezember 1924.

Brunner Jakob, Kaufmann, Spitalackerstrasse 66, Bern.
 Bürki Otto, Schlosser, Schulweg 9, Bern.
 Freiburger Charles, Vertreter, Turnweg 37, Bern.
 Gertsch Werner, Lehrer, Brückfeldstrasse 12 a, Bern.
 Jasienski Stefan, cand. rer. pol., Wabernstrasse 93 b, Bern.
 Jossmann P. B., Dr., Assistenzarzt der Nervenlinik Charité, Berlin NW. 6.
 Liese Albert, Student, Stephanstr. 32, Aachen.
 Schmid Kurt, Gymnasiast, Finkenrain 13, Bern.
 Schütz Hermann, Gymnasiallehrer, Breitenrainstrasse 31, Bern.
 Tschupp Otto, Maschineningenieur, Belpstrasse 24, Bern.
 Uhlmann Otto Arthur, Kaufmann, Genfergasse 6, Bern.
 Zwahlen Walter, Schlosser, Weissensteinstrasse 12, Bern.

Uebertritt.

Fuchs Max, Angestellter, Laupenstr. 12, Bern (aus Sektion Altels).
 Schenker Franz, Masch.-Techniker, Mittelstr. 12, Bern (aus Sektion Altels).
 Siegenthaler Daniel, Maschinist, Schützenweg 10, Bern (aus Sektion Altels).

Wiedereintritt.

Hüthig Otto, Dr., Chemiker, Böhmestrasse 2, Leipzig-Go.
 Schneider Gustav, Direktor, Blumenstr. 2, Bonn.

Gestorben.

Hemmeler Gustav, Buchbindermeister, Mattenhofstr. 10, Bern.

Verschiedenes

Ein feiner Griff.

Von dem Präsidenten des Deutschen Alpen-Vereins, dem früheren preussischen Handelsminister von Sydow, der sich eines besonders kräftig hervorspringenden «Nasenerkers» erfreut, wird

in der Zeitschrift «Der Berg» eine lustige Geschichte erzählt. Er war einmal auf einer Tour im Cetzthaler Gletschergebiet im Tassachhaus angekommen, wo alles überfüllt war. Eng wie die Heringe lagen die Touristen im Matratzenraum beieinander. Während der Minister sich im friedlichen Schlummer befand, erwachte er plötzlich von einem festen Griff an seine Nase. «Nanu?» fragte er erstaunt. Aber der glückliche Schläfer neben ihm greift nochmals nach Sydows Nase und ruft seinem Kameraden, der ihn im Traum auf schwerer Bergfahrt begleitet, jubelnd zu: «Edwin, es geht! *Hier ist ein feiner Griff!*»

Bergseele.

«Die Bergwelt muss als Ganzes erfasst und geliebt werden, mit offenem Auge und fühlendem Herzen müssen wir Tier und Pflanze, Stein und Himmelsbläue, Licht und Farbe, kurz, die ganze uns umgebende Natur in uns aufnehmen. Dann werden wir jene schlimmen Stunden, in denen wir keine lichtumwobenen Bergthronen mehr besteigen können, uns beim Gedanken an die kühnen, freien Jugendfahrten erwärmen und verjüngen.»

(Karl Blodig, Die Viertausender der Alpen,
Bergverlag Rud. Rother, München.)



Literatur

Henry Hoek, Wanderungen und Wandlungen. Bergverlag Rudolf Rother, München, 159 Seiten 8°, geheftet Mk. 2.50, in Halbleinen Mk. 4.—.

Hoek hat in diesem Buche, das er seinen Freunden und Kameraden widmete, einen Teil von dem gesammelt, was er im Verlauf von dreissig Jahren über Berge, Bergfahrten und Reisen in verschiedenen Gebirgen geschrieben hat. Daneben stehen Gedanken und Gedichte; sie geben Aufschluss darüber, wie er sich sein Verhältnis zur Natur und den Bergen selbst darstellt. Unmittelbar und mittelbar ist das Buch mithin ein Bekenntnis seines Naturempfindens. Im bunten Durcheinander, in zwangloser Folge ziehen die Bilder an uns vorbei, die Hoek aus dem Dunkel der Vergangenheit holt.

Das Buch gibt den Skiläufern ein ansprechendes Bild der ersten zehn Entwicklungsjahre des Skilaufes im Schwarzwald und im Hochgebirge. Im alpinen Teile freut sich der sommerliche Bergfahrer der prächtigen Schilderungen schöner Fahrten aus der Gletscherwelt. Aber das allerbeste ist, wie bei jedem Hoek'schen Buche, dass jedes Kapitel auch literarisch ein Edelstein ist. Dem wertvollen Inhalte entsprechend gab der Verlag die rechte äussere Form, edlen Druck auf gutem, holzfreiem Papier. L.